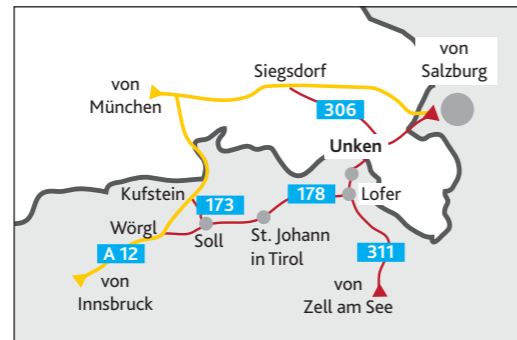




Wer finanziert die Ausbildung in oberrainanderskompetent?

Die Kosten für die Ausbildung in Oberrain werden von öffentlichen Stellen (Bezirkshauptmannschaft oder Magistrat) getragen. Für die Eltern fällt ein Selbstbehalt an, dessen Höhe vom Familieneinkommen abhängig ist. So kann sich Oberrain jeder leisten.



oberrain anderskompetent

zukunft mit perspektive

gefördert von:



www.anderskompetent.at

Geme informieren wir Sie auch persönlich:

oberrainanderskompetent
5091 Unken 8
Telefon +43(0)6589 / 4216-0
Fax +43(0)6589/42 16-19

oberrain@anderskompetent.at
www.anderskompetent.at





oberrainanderskompetent

Im Ausbildungszentrum oberrainanderskompetent in Unken werden seit 1959 laufend rund 120 Jugendliche mit Beeinträchtigungen aus ganz Österreich auf den Start ins Berufs- und Privatleben vorbereitet. Unsere Stärke ist unsere Vielfalt. Wir bilden in 10 Berufssparten aus.

Wer kann in oberrainanderskompetent ausgebildet werden?

Oberrain bietet Jugendlichen nach dem Pflichtschulabschluss (Poly, Sonder-, Hauptschule und Sonderpädagogisches Zentrum) seine Ausbildungsmöglichkeiten an, wenn

- der/die Jugendliche für den Beginn einer Lehre nicht oder noch nicht geeignet ist und
- der/die Jugendliche den Einstieg in die Berufswelt noch nicht bewältigen kann.

Welche Möglichkeit gibt es, um Oberrain kennen zu lernen?

• Führungen

Interessierte können nach telefonischer Vereinbarung an einer Führung von oberrainanderskompetent teilnehmen – Herr Posch 06589/4216-9

• Schnupperwoche

Jede Woche können zwei Jugendliche oberrainanderskompetent kennen lernen. Die „Schnupperer“ arbeiten für eine Woche in zwei Ausbildungssparten und wohnen in der Zeit im Internat.



Berufliche Bildung

Die Arbeitswelt und damit auch die Anforderungen an den/die ArbeitnehmerIn haben sich in den letzten Jahren stark verändert.

Fachliche Fähigkeiten alleine genügen nicht. Kompetenzen in Schlüsselqualifikationen – Ausdauer, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit – sind mehr denn je gefragt. In Oberrain werden sowohl die fachlichen Fertigkeiten, als auch die Entwicklung der Schlüsselqualifikationen gefördert.

Die Jugendlichen werden von Beginn ihrer Ausbildung an umfassend von fachkundigen AusbilderInnen und SozialpädagogInnen aus Oberrain begleitet.

Arbeitsdiagnostik – Wenn es zu einer Aufnahme eines Jugendlichen in oberrainanderskompetent kommt, wird eine zweimonatige Arbeitsdiagnostik in zwei Werkstätten durchgeführt. Die Jugendlichen verbringen jeweils einen Monat in einer von ihnen gewählten Werkstätte. In dieser Phase wird die Eignung und Neigung des Jugendlichen festgestellt. Darauf baut der weitere Ausbildungsverlauf auf. In der Regel dauert die Ausbildung drei Jahre.

In Oberrain gibt es zwei Ausbildungsformen: • **Anlehre**

• **Teilqualifizierung**

Die Anlehre

Verläuft in zwei Phasen:






- Während der **Grundphase** machen die Jugendlichen die ersten Ausbildungsschritte in den Werkstätten und werden an den Ausbildungsalltag herangeführt. Gleichzeitig machen sie sich mit den Abläufen in Oberrain vertraut. Je nach individueller Entwicklung können die Jugendlichen nach einer gewissen Zeit in die
- **Aufbauphase** wechseln. In der Aufbauphase werden die fachlichen Anforderungen gesteigert und orientieren sich zunehmend am Arbeitsmarkt. Es können erste Praktika absolviert werden. Wichtig dabei ist, Rückmeldungen aus der Wirtschaft zu erhalten, zum Beispiel, in welchen Bereichen aus Sicht eines Unternehmens noch Trainingsbedarf besteht.

Rechtzeitig vor dem Austritt aus Oberrain werden verstärkt Praktika in Firmen absolviert, bei denen auch die Möglichkeit einer Übernahme in ein Dienstverhältnis besteht. Nach Abschluss der Anlehre erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat.

oberrain

wird weggeschnitten



	Berufssparten	Anlehre	Teilqualifizierung
	Gartenbau	✓	✓
	Farbverarbeitung	✓	✓
	Holzverarbeitung	✓	✓
	Trockenausbau	—	✓
	Reinigungsservice	✓	✓
	Koch/Köchin	✓	✓
	Restaurantfachmann/frau	✓	✓
	Metallverarbeitung	✓	✓
	Einzelhandel	✓	✓
	Facility Service	✓	—

Teilqualifizierung

Das Berufsausbildungsgesetz gibt Jugendlichen, die eine reguläre Lehrausbildung nicht oder noch nicht bewältigen können, die Möglichkeit, eine Teilqualifizierung (TQ) zu absolvieren.

Damit wird das Ziel verfolgt, die Vermittlungschancen junger Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nachhaltig zu erhöhen.

Was ist eine Teilqualifizierung?

Grundlage der TQ sind die Ausbildungspläne gängiger Berufsbilder (Koch, Kellner, Tischler, Schlosser, Gärtner, usw.).

Aus diesen Berufsbildern werden Teilinhalte zum jeweiligen TQ-Bild zusammengefügt. Diese Inhalte werden in der freien Wirtschaft gebraucht und sind von den Jugendlichen zu bewältigen.

oberrain

wird weggeschritten

Wer führt Teilqualifizierungen durch?

Die TQ kann in Betrieben der freien Wirtschaft, aber auch in besonderen selbständigen Ausbildungseinrichtungen durchgeführt werden, wie z.B. in Oberrain.

Die Werkstätten-Teams bestehen aus langjährig erfahrenen, aber auch jungen, innovativen Ausbildungskräften. Sie haben fachlich fundierte Ausbildungen in der jeweiligen Berufssparte und sind MeisterInnen oder geprüfte AusbilderInnen.

Zu jedem Werkstätten-Team gehört neben dem/der TeamleiterIn und den AusbilderInnen auch ein/e SozialpädagogIn, welche/r die Berufsausbildungsassistenz vor Ort durchführt.



Wie läuft die Teilqualifizierung ab?

Ob eine TQ für eine/n Jugendliche/n der geeignete Weg ist, wird von einem interdisziplinären Team beurteilt und entschieden.

Danach wird ein Ausbildungsvertrag zwischen den Jugendlichen und Oberrain abgeschlossen und bei der Wirtschaftskammer eingereicht.

Die Jugendlichen beginnen dann ihre Ausbildung, die max. drei Jahre dauert.

Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung ab, die von der Wirtschaftskammer abgenommen wird. Die Jugendlichen erhalten dann ein in der Wirtschaft anerkanntes Zeugnis über die erworbenen Fähigkeiten.

Wie sieht es mit dem Besuch einer Berufsschule aus?

Der Besuch der Berufsschule ist im Rahmen der Teilqualifizierung möglich, aber nicht zwingend vorgeschrieben.

Der Schulbesuch erfolgt – je nach Ausbildungssparte – im Block (also mehrere Wochen auf einmal) oder findet einmal wöchentlich in einer Jahresklasse statt.

Wie werden TeilqualifikantInnen entlohnt?

Die TeilqualifikantInnen erhalten eine monatliche Entlohnung.

Von großer Bedeutung ist, dass die in Ausbildung befindlichen TeilqualifikantInnen sozialversicherungsrechtlich den Lehrlingen gleichgestellt sind.



WIA – Wirtschafts Integrative Ausbildung

oberrainanderskompetent bietet in Kooperation mit **SPAR Österreich** die Ausbildung zum/zur **Einzelhandelskaufmann/frau** an. Ermöglicht wird dies durch eine **praxisnahe Ausbildung**, die in der **realen Berufswelt** stattfindet.

Es gibt verschiedene SPAR-Märkte im Bundesland Salzburg, wo die Jugendlichen vor Ort ausgebildet werden. Der Großteil der Jugendlichen absolviert dabei eine TQ.

Vorteile für die Jugendlichen, die eine WIA absolvieren:

- Die Jugendlichen arbeiten in einem herausfordernden Umfeld mit größtmöglicher Förderung.
- Die Jugendlichen können das gesamte Ausbildungsangebot von Österreichs größtem Lehrlingsausbilder nutzen.
- Im Einzelhandel benötigt die Wirtschaft dringend gut ausgebildete MitarbeiterInnen.

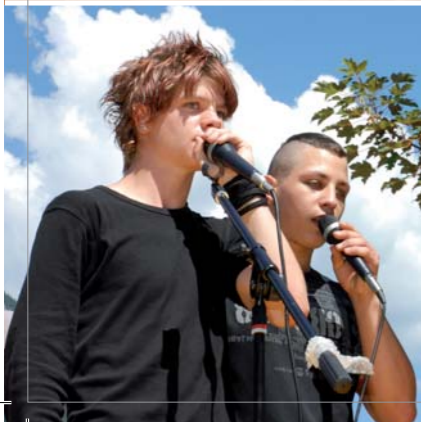
Das spezielle Leistungsangebot der WIA für die Jugendlichen:

- Die leichte Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes wird berücksichtigt.
- Gemeinsam mit dem Kooperationspartner werden Veranstaltungen angeboten, bei denen auch die Eltern die Arbeitswelt und die Firmenkultur des Kooperationspartners kennen lernen.
- Es findet zweimal im Jahr eine offizielle Plattform zum Informationsaustausch statt.
- Gemeinsam mit dem/der MarktleiterIn von SPAR wird eine Vertrauensperson (Pate) für die Jugendlichen installiert, die zusätzlich zu unserer Betreuung Sicherheit und Unterstützung bietet.
- Rechtzeitig vor der Abschlussprüfung bzw. dem Ausbildungsende wird Kontakt mit dem Kooperationspartner aufgenommen, um die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis nach Ausbildungsende anzusteuern.
- Die Ausbildungsbetriebe werden so ausgesucht, dass sie auf die Bedürfnisse unserer Jugendlichen abgestimmt sind.

oberrain

wird weggeschnitten





Bildungsbegleitung

Um unser übergeordnetes Ziel, die Vorbereitung von jungen Menschen auf ein möglichst selbständiges Leben zu erreichen, bietet die Bildungsbegleitung ein breit gefächertes Unterstützungs- und Weiterbildungsangebot. Dieses umfasst folgende Bereiche:

Bildungsprogramm

Hier vertiefen die Jugendlichen ihre Fähigkeiten in den Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben, Rechnen, EDV und erweitern ihr Allgemeinwissen. Ein umfassendes Kursprogramm (abrufbar auf unserer homepage) bietet unseren Jugendlichen eine große Auswahl an interessanten und lehrreichen Kursen. Weiters besteht die Möglichkeit an Projekten, wie beispielsweise einer Zeitungsredaktion, teilzunehmen.

Psychologischer Dienst

In regelmäßigen Einzelgesprächen können sich Jugendliche psychologisch beraten lassen. In Krisensituationen werden sie bei deren Bewältigung und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten professionell unterstützt. Im Vordergrund steht die Stärkung des Selbstwertes und die Aktivierung vorhandener Ressourcen.

Im Psychologischen Dienst erfolgt auch die Koordination der Psychiatrischen Versorgung, sowie die Vernetzung mit anderen ExpertInnen (z.B. TherapeutInnen, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Rainbows, ...).



Ergotherapie

Die Ergotherapie bietet unseren Auszubildenden eine hilfreiche Unterstützung zur Verbesserung des Arbeitsalltags. Folgende Themen stehen dabei im Vordergrund:

- Abklärung der Wahrnehmungsfähigkeiten
- Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten
- Ergonomische Beratung

Musik- und Sprachförderunterricht

In oberrainanderskompetent haben Jugendliche auch die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen bzw. bestehende Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen. Ein hausinterner Chor und eine eigene „Oberrain-Band“ vervollständigen unser musikalisches Angebot.

Im Sprachförderunterricht verbessern Jugendliche in Einzel- oder Gruppensitzungen ihr Sprachbild und erweitern ihren Wortschatz.

Reitpädagogische Betreuung

Die beiden Therapiepferde „Lotte“ und „Beethoven“ ergänzen unser Angebot der ganzheitlichen Förderung von Jugendlichen. Im Umgang mit ihnen können Jugendliche etwaige Ängste abbauen, ihre Selbstwirksamkeit unter Beweis stellen und beim Voltigieren ihre Geschicklichkeit und ihren Gleichgewichtssinn stärken.



wird weggeschnitten





Lebenspraktische Bildung

Soziales Lernen, der Erwerb lebenspraktischer Fertigkeiten, die soziale Integration, das Einüben von Verantwortung sind wichtige Förderziele in unserer Einrichtung. Im Rahmen einer ganz persönlich abgestimmten Planung und durch zielgerichtet durchgeführte Maßnahmen werden Alltagskompetenzen trainiert und soziale Fähigkeiten gestärkt.

Drei Wohnformen

Wir bieten drei Arten von Wohnformen an. Die erste und zweite Wohnform befinden sich in zwei Internaten in Oberrain. Die dritte Wohnform wird in zwei Außenwohngruppen (AWG) mit jeweils 8 Jugendlichen geführt.

Von Wohnform zu Wohnform erhöhen sich schrittweise die Herausforderungen im Rahmen des persönlichen Entwicklungsplans und des Trainingskonzepts, das wir für diesen Bereich entwickelt haben, bis hin zur weitestgehend selbständigen Haushaltsführung der Jugendlichen in einer unserer Außenwohngruppen.

In den Außenwohngruppen leben unsere jungen Menschen in einem Gruppenverbund mit einer nur zeitweise betreuenden Person. Eine Nachtbereitschaft gibt es in den AWG's nicht mehr.

Alle drei Wohnformen werden von qualifizierten BezugstrainerInnen begleitet.



Drei Themensäulen

„Ich kann was! Ich schaff was! Ich bin wer!“

Möglichst selbständig zu leben, heißt auch, sich außerhalb des Berufes zu behaupten. Das fängt beim Aufstehen an, reicht über die Zubereitung von Mahlzeiten, die Freizeitgestaltung bis zur Erledigung von Behördengängen oder bis zur Überweisung offener Rechnungen.

Auch das Führen einer Partnerschaft oder das Pflegen von Freundschaften zählen zum Alltag und werden im Rahmen der lebenspraktischen Bildung berücksichtigt.

Die Eigeninitiative und der sinnvolle Umgang mit der eigenen Freizeit werden gefördert. Von Sportarten wie Fußball, Radfahren, Rodeln, über Basteln, Schnitzen, Theater u.v.m. bis hin zu Projekten wie Mirno More (Friedensflotte), Hüttentage, Sommerurlaube, Special Olympics Teilnahme, gibt es viele verschiedene Angebote.

Die freie Zeit nach der Arbeit in den Werkstätten soll Möglichkeiten bieten für:

- **Lebenspraxis**
Haushaltsführung, Hygiene, Alltagsorganisation
- **Soziales**
Beziehungen, Umgangsformen, Persönlichkeitsbildung
- **Freizeitgestaltung**
Bewegung, Kreativität, Projekte

oberrain anderskompetent

zukunft mit perspektive

- Berufliche Bildung
Seite 3–6
- WIA
Seite 7
- Bildungsbegleitung
Seite 8–9
- Lebenspraktische Bildung
Seite 10–11

